



Markt Peffenhäusen

2021 | 2 - Mai

magazin

Hallertauer
Erlebnismarkt



08782 / 9600-0
www.peffenhäusen.de

3	Grußwort des 1. Bürgermeisters
4	Aus dem Marktgemeinderat
4	Bund saniert B 299-Brücken
5	Feuerwehrgerätehaus Ludmannsdorf erhält Anbau
5	Freiwillige Feuerwehr Niederhornbach erhält neues Einsatzfahrzeug
6	Geh- und Radwegbau im Gemeindegebiet
6	Neues Krippenangebot des Markts zum September 2021
7	Hallertauer Erlebnismarkt
8	Hochwasserbecken Elfinger Tal
8	Startschuss für Sturzflutrisikokonzept
11	ISEK als Masterplan der städtebaulichen Entwicklung
12	Markt will Vorreiter in Sachen Klimaschutz und Energieeffizienz werden
13	Pyrolyseanlage und Nahwärmenetz für Pfeffenhausen
14	Update in Sachen Wasserstoffzentrum - Pfeffenhausen unter den letzten Standorten
14	Kommunalunternehmen gegründet
15	Pumptrack-Anlage – Bauausschuss stimmt Vorhaben zu
15	Zusammenarbeit mit Festwirtsfamilie Widmann
16	Pfeffenhausen blüht auf
18	Laufende Baumaßnahmen
18	Kanalbaumaßnahmen in Tabakried
19	Verkauf von Baugrundstücken im Baugebiet „Geiseck V“ – Abschnitt Süd
19	Sanierung Blumen- und Ringstraße
20	Erschließung Baugebiet „Pestkapelle“ Oberlauterbach in vollem Gang
21	Aus dem Schulverband
21	Informationen zum Haushalt 2021
23	Schulalltag in Zeiten der Pandemie
24	Aus der Verwaltung
24	Rathaus neu organisiert
24	Hundehaltung
26	Parken auf Bürgersteigen
27	Jetzt macht das Heiraten in Pfeffenhausen noch mehr Freude
28	Kinderkurier
28	Rezeptideen
29	Meldungen unserer Partner
29	Neuigkeiten aus der ILE Holvedauer Tor
30	KoKi Baby- und Kleinkindsprechstunde
30	Koordinierungsstelle Demenz Landshut (DemenzLA)
30	Mit LEO SUED in der Pfarr- und Gemeindebücherei online eMedien ausleihen
31	Verlagerung des Büchereistandorts in den Marktkern
32	Impressum

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Beginn des Frühlings nimmt auch das Treiben auf den unterschiedlichen Baustellen des Markts Pfeffenhausen zu. Es freut mich, dass viele Vorhaben in diesen Tagen sichtbar werden. Beispielsweise darf ich die laufenden Baugebieterschließungen im Geiseck IV und in Oberlauterbach, die Kanalbaumaßnahmen in Tabakried und die Sanierung der Ring- und Blumenstraße in Pfeffenhausen erwähnen. Weitere Vorhaben, wie die Breitbanderschließung in den Ortsteilen Hackendorf, Seemühle, Engelsdorf und Ebenhausen, der Geh- und Radwegbau zwischen Oberlauterbach und Baldershausen oder die Herstellung des Regenrückhaltebeckens im Elfinger Tal, stehen unmittelbar bevor. Wir, Marktgemeinderat und Verwaltung, arbeiten eng und in hoher Taktung zusammen, um unsere Flächengemeinde voranzubringen. Das Jahr 2021 wird der Pandemie zum Trotz ein Jahr der Umsetzung, in dem viele, teils schon vor geraumer Zeit beschlossene Hoch- und Tiefbaumaßnahmen realisiert werden. Neben der Verbesserung der Infrastruktur wollen wir mit verschiedenen Initiativen die Lebensqualität vor Ort spürbar heben. Dem dient zum Beispiel der Hallertauer Erlebnismarkt mit vielen Direktvermarktern, der am 6. Mai erstmals am neugestalteten Kirchplatz abgehalten wird. Wie schon mehrfach erwähnt, stellt uns die Pandemie alle, privat, beruflich wie auch politisch, vor Herausforderungen. Wie ernst das Infektionsgeschehen ist, zeigt ein Blick in die Inzidenzen und erleben wir ganz konkret, wenn Menschen in unserem unmittelbaren Lebensumfeld erkranken oder gar versterben. Gleichzeitig weiß ich aus vielen Gesprächen auch, wie stark die Sehnsucht nach Freiheit und Rückkehr in die Normalität ist.

Ich hoffe inständig, dass dieser Wunsch mit zusehendem Fortschritt der Impfkampagne im Jahresverlauf in Erfüllung gehen kann. Wir, Marktgemeinderat und Verwaltung, legen die Hände nicht in den Schoß, sondern stellen heute strategisch die Weichen für die Nach-Corona-Zeit. Hierzu gehört unter anderem die Initiative, Standort eines bundesweit renommierten Wasserstoffanwendungszentrums zu werden. Die damit verbundenen Chancen für Pfeffenhausen, die Region Landshut und ganz Niederbayern sind weitreichend und historisch. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und dürfen auf den weiteren Verlauf des Bewerbungsverfahrens gespannt sein. Ich verbleibe mit den besten Frühjahrsgrüßen.

In guter Verbundenheit



Ihr Florian Hölzl
Erster Bürgermeister



Bund saniert B 299-Brücken

Altersverschleiß ist ursächlich für eine grundhafte Instandsetzung von insgesamt fünf Brücken im Verlauf der B 299. Die Arbeiten gehen in zwei Bauphasen über die Bühne. Zunächst saniert das Staatliche Bauamt die Brücken über die Kreisstraßen LA 39 und LA 41 sowie über die Große Laaber. Ab August sind dann die Bauwerke über die LA 38 und bei Siegenburg über die St

2233 dran. Für beide Bauphasen sind Umleitungen nötig. Am Jahresende soll die Gesamtmaßnahme abgeschlossen sein. Da Brücken neuralgische Punkte im Straßennetz darstellen, ist es nötig, rechtzeitig zu handeln, bevor Tonnagebeschränkungen oder gar Sperrungen notwendig werden. Neben der Erneuerung der Brückenrandbereiche sind bei einigen Bauwerken auch der Austausch der Abdichtung und des Fahrbahnbelages sowie Betoninstandsetzungsarbeiten vorgesehen.

Für die erste Bauphase wird der Verkehr der B 299 in Fahrtrichtung Landshut mit eingeschränkter Geschwindigkeit durch den Baustellenbereich geführt. Die Fahrtrichtung Siegenburg wird ab der LA 39 über Pfeffenhausen umgeleitet. Die Strecke führt über die St 2643 (Egglhauser Straße), die Moosburger Straße und die LA 41 (Siegenburger Straße) zurück auf die B 299. Da die Brücke über die LA 41 nur in geringem Umfang saniert werden muss, ist hierfür keine Umleitung

notwendig. Die 1. Bauphase dauert voraussichtlich bis Ende August 2021. Die Umleitung für Bauphase zwei gibt das Staatliche Bauamt rechtzeitig bekannt. Den Auftrag führt nach öffentlicher Ausschreibung die Firma Fahrner aus Malersdorf - Pfaffenberg aus. Insgesamt investiert der Bund rund 2,7 Millionen Euro in die Maßnahme. Das Staatliche Bauamt bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für Beeinträchtigungen sowie um rücksichtsvolle und angepasste Fahrweise auf Umleitungsstrecken durch Pfeffenhausen. Auf Drängen des Markts Pfeffenhausen wurden in der Siegenburger Straße zwischenzeitlich auf Höhe der Bäckerei Spagert ein absolutes Halteverbot und eine Beschränkung auf 30 km/h im Abschnitt zwischen Seniorenheim St. Martin und des folgenden engen Kurvenbereichs angeordnet. Die Marktverwaltung hofft, dass sich mit den Sofortmaßnahmen die Situation entschärfen lässt.



Feuerwehrgerätehaus Ludmannsdorf erhält Anbau

Den Feuerwehrdienstleistenden in Ludmannsdorf ist es nicht möglich, im Alarmfall die Einsatzkleidung anzuziehen, wenn sich gleichzeitig das Tragkraftspritzenfahrzeug im Gerätehaus befindet. Gemeinsam mit der örtlichen Wehr und Architekt Franz Zettl aus Rainertshausen wurden unterschiedliche Varianten gegenübergestellt, um Abhilfe zu schaffen. Letztlich hat der Marktgemeinderat entschieden, die Umkleiden in den jetzigen Aufenthaltsbe-

reich zu verlagern und im Osten hin zur Straße einen neuen Aufenthaltsraum mit Küche und Toiletten anzubauen. Auch ist angedacht, zusätzlich Lager- und Stauraumflächen zu schaffen. Die Schätzkosten für die Maßnahme liegen bei 99.000 Euro. Die Feuerwehrdienstleistenden haben die Bereitschaft bekundet, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei den Bauarbeiten aktiv einzubringen.

Freiwillige Feuerwehr Niederhornbach erhält neues Einsatzfahrzeug

Im Feuerwehrhaus von Niederhornbach soll schon bald ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug stehen. Bereits im August 2018 hat der Marktgemeinderat die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs (TSF) für die Freiwillige Feuerwehr Niederhornbach beschlossen. Im Fortgang hat die Marktverwaltung in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wehr Niederhornbach und dem Fachbüro Dittlmann die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Die Ausschreibung erfolgte in drei Losen, nämlich für Fahrgestell, Aufbau und Beladung. Die Vergaben wurden im Marktgemeinderat am 19. Januar wie folgt vorgenommen: Den Zuschlag für das Fahrgestell erhielt die Mercedes Benz AG, für den feuerwehrtechnischen Aufbau die Furtner & Ammer KG aus Landau a. d. Isar und für die Beladung die Firma Sturm GmbH aus Regen. Die Gesamtkosten belaufen somit auf 130.918,24 Euro.

Bei der Fahrzeugbeschaffung wird der Markt Pfeffenhausen durch den Freistaat Bayern mit einem Zuschuss in Höhe von rund 23.000 Euro unterstützt. Bürgermeister Florian Hölzl und Lukas Glass, Sachbearbeiter für Feuerwehrwesen, zeigen sich glücklich, dass das Vergabeverfahren mit seinen rechtlich und technisch hohen An-



forderungen erfolgreich über die Bühne gebracht werden konnte. „Unser besonderer Dank gilt der Wehr Niederhornbach mit Kommandant Hubert Steffel und Vorsitzendem Matthias Wimmer für den ehrenamtlichen Einsatz und die Fachkunde, mit der sich die Feuerwehrdienstleistenden in den Ausschreibungsprozess einbrachten“, betont Bürgermeister Florian Hölzl. Mit einer Auslieferung des Fahrzeugs wird im Frühjahr 2022 gerechnet.

Geh- und Radwegbau im Gemeindegebiet

Die Bauarbeiten für den Geh- und Radweg zwischen Oberlauterbach und Baldershäusen beginnen im Mai. Vorsorglich werden vor Baubeginn Suchschlitze erstellt, um die vorhandenen Sparten genau lokalisieren zu können. Starten werden die Arbeiten an der Abzweigung zum Friedhof Baldershäusen. Von hier aus erstreckt sich der Gehweg entlang der Kreisstraße LA 57 bis zum bestehenden Gehweg an der Kreuzung zur Schlossallee. Der Radweganteil zwischen den beiden Ortschaften erstreckt sich auf circa 220 m und wird vom Landkreis Landshut finanziert.

Im Übrigen tritt der Markt Pfeffenhausen als Kostenträger auf. Bauherr und damit verantwortlich für Planung und Durchführung ist ebenfalls der Markt. Ausgeführt werden die Arbeiten durch die Firma Strabit aus Wörth a. d. Isar. Die Baukosten lie-

gen bei 336.908,75 Euro. Weiter hat der Marktgemeinderat jüngst beschlossen, nach Möglichkeit noch im Jahr 2021 den Lückenschluss zwischen Ludmannsdorf und Niederhornbach entlang der B 299 vorzunehmen. Wie durch den Markt eingefordert, hat der Bund für das Haushaltsjahr 2021 die entsprechenden Gelder hierfür dem Staatlichen Bauamt Landshut bewilligt. Den Planungsauftrag erhielt das Büro Halbinger aus der Nachbargemeinde Furth bei Landshut, das nun gemeinsam mit der Marktverwaltung an der Ausführungsplanung und den Ausschreibungsunterlagen arbeitet. Von der Linienführung her ist angedacht, sich am vorhandenen bundesstraßenbegleitenden Feldweg zu orientieren. Selbstverständlich soll der Geh- und Radweg auch für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr nutzbar sein.

Neues Krippenangebot des Markts zum September 2021

Der Markt erweitert zum 1. September 2021 das Kinderbetreuungsangebot. Die gemeindliche Kindertagesstätte, die gegenwärtig mit einer Kindergartengruppe im Erdgeschoss des Pfarrheims untergebracht ist, wird um eine 12-köpfige Kinderkrippengruppe erweitert. Der Regelbetrieb soll zum Beginn des Betreuungsjahrs 2021/2022 in den jetzigen Räumlichkeiten der Pfarr- und Gemeindebücherei im Pfarrheim aufgenommen werden. Die großzügigen und hellen Räume werden entsprechend der Bedürfnisse der Kleinsten angepasst und umgestaltet. Die Bücherei zieht in den Ortskern, in den früheren Schleckermarkt, um und wird dadurch als zentrale Bildungs- und Kultureinrichtung noch sichtbar. Das Krippenangebot richtet sich an die ein- und zweijährigen Kinder (U3-Bereich). Konkret können zum 1. September 2021 Kinder aufgenommen werden, die ihren ersten Geburtstag bis dahin schon feierten, aber zum Stichtag noch nicht drei Jahre alt sind.

Bei entsprechenden Platzkapazitäten besteht auch die Möglichkeit, unterjährig aufgenommen zu werden. Interessierte Eltern können sich mit der gemeindlichen Kindertagesstätte in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin ist Manuela Zehentmeier. Die Einrichtung ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr unter 08782 / 9780200 bzw. per E-Mail unter kiga@markt-pfeffenhausen.de erreichbar. Sobald das neue Kinderhaus des Markts, mit dessen Bau noch in diesem Jahr begonnen werden soll, bezugsfertig wird, ist ein Umzug der Kindertagesstätte in das neue Gebäude beabsichtigt. Bürgermeister Florian Hölzl dankt allen Beteiligten vom Betreuungspersonal über den Marktgemeinderat, die Kirchenverwaltung, das Büchereiteam bis hin zu den Mitarbeiterin im Rathaus, die durch ihren Einsatz dazu beitragen, dass „wir derart schnell das Betreuungsangebot für unsere Kleinsten bei höchster Qualität“ erweitern können.

Hallertauer Erlebnismarkt

Markt Pfeffenhausen

Hallertauer Erlebnismarkt

Jeden ersten Donnerstag im Monat
15.00 bis 18.00 Uhr | Kirchplatz Pfeffenhausen

Pfeffenhausen.
Markt der Möglichkeiten.

Ab 6. Mai 2021 wird künftig auf dem neu gestalteten Kirchplatz jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 – 18 Uhr der Hallertauer Erlebnismarkt stattfinden. Entsprechend der Namensgebung ist angedacht, dass dieser mehr als ein gewöhnlicher Wochenmarkt ist. Unter Einbeziehung der örtlichen Landjugenden und in Abhängigkeit der weiteren Pandemieentwicklung ist zum Beispiel ein Getränkeausschank geplant. „Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Einkaufsangebot im historischen Kern des Markts bieten und zugleich zum Verweilen einladen“, so Bürgermeister Florian Hölzl. Zur Bestuhlung wird auf die Biertischgarnituren des ILE-Verleihprojekts unter Federführung des Hallertauer Volkstrachtenvereins zurückgegriffen. Weiter ist geplant, mit einem Rahmenprogramm den Marktbesuch zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen und damit langfristig für Frequenz zu sorgen. Die Ideen reichen von einer Modenschau über ein Open-Air-Kino bis hin zur Abhaltung eines traditionsreichen Hopfenmahls. Die Besucher

dürfen sich auf rund 15 Direktvermarkter mit einer breiten Produktpalette freuen. Regional und nachhaltig einkaufen inmitten Pfeffenhausens lautet das Ziel, dem sich die Verantwortlichen verschrieben haben. Um auch den stationären Handel im Ort zu beleben, soll der Marktdonnerstag langfristig zum langen Donnerstag mit verlängerten Öffnungszeiten in den örtlichen Geschäften gemacht werden. Das Projekt zur Wiederbelegung des Pfeffenhausener Marktkerns setzt die enge Kooperation zwischen Marktverwaltung und dem zuständigen Referat für Märkte, Feste und Kultur voraus, da vor allem das Rahmenprogramm allein verwaltungsseitig nicht zu stemmen ist. Nach dem neuen Geschäftsverteilungsplan liegt die Projektkoordination im Rathaus bei Frau Christina Weiherer. Die Planungen stehen selbstverständlich unter dem Vorbehalt der Pandemieentwicklung. Zum Auftakt im Mai kann von daher leider nur entsprechend der gesetzlichen Regelungen mit einer eingeschränkten Produktpalette aufgewartet werden.

Hochwasserbecken Elfinger Tal



Eine davon ist die Erstellung des Regenrückhaltebeckens „Elfinger Tal“. Auf der Fläche zwischen der Bundesstraße B 299 und der Landshuter Straße soll ein Becken mit einem Rückhaltevolumen von ca. 21.600 m³ entstehen. Hierfür wird der bestehende Bahndamm genutzt. Zusätzlich wird der Verlauf des Elfinger Baches renaturiert. Im Hochwasserfall kann durch das Becken der Wasserzufluss in den Marktbach gedrosselt werden, was zu einer Entspannung der Hochwassersituation im Ort Pfeffenhausen führt. Ausgeführt werden die Arbeiten im Jahresverlauf 2021 durch die Firma Wadle

Der Hochwasserschutz im Gemeindegebiet ist ein wichtiges Thema. Zur Verbesserung der Problematik stehen viele Maßnahmen auf der Agenda.

GmbH aus Altheim. Die Gesamtkosten liegen bei 545.308,27 Euro. Von den zuzahlungsfähigen Kosten übernimmt der Freistaat Bayern 65 Prozent.

Startschuss für Sturzflutrisikokzept

Um die von Starkregen und Hochwasser besonders gebeutelten Ortschaften Oberlauterbach und Baldershausen besser zu schützen, hat sich der Marktgemeinderat entschieden, ein Sturzflutrisikokzept mit konkreten Umsetzungsvorschlägen ausarbeiten zu lassen. Die Konzeption wird durch die Wasserwirtschaftsverwaltung des Freistaats Bayern als Modellvorhaben fachlich wie finanziell unterstützt. Von den zuzahlungsfähigen Kosten steuert das Land 75 Prozent bei. Nach einer Ausschreibung ist der Auftrag an das Fachbüro Spekter mit Sitz im fränkischen Herzogenaurach vergeben worden.

Bürgermeister Florian Hölzl und Florian Brodrecht aus dem Haus Spekter machten sich unlängst bei einer Erstbegehung ein Bild von den besonders neuralgischen Stellen in den Ortschaften Oberlauterbach und Baldershausen. „Mit dem Sturzflutrisikokzept betrachten wir nun sowohl die Gefahren durch Starkniederschlag wie auch durch Hochwasser, das sich über einen längeren Zeitraum im Gewässerbett aufbaut. Bei dieser ganzheitlichen Aufgabenstellung haben wir mit dem Fachbüro Spekter einen landesweit renommierten Partner an der Hand“, betonte Hölzl. Florian Brodrecht erläuterte das Vorge-

hen im Einzelnen. Fußend auf einer fundierten Bestands- und Gefahrenermittlung soll ein Maßnahmenkonzept entwickelt werden. „Wir wollen dem Markt Pfeffenhausen wie auch Privatpersonen konkret aufzeigen, mit welchen Schutzmaßnahmen und Warninstrumenten sich die von Starkniederschlag und Hochwasser ausgehenden Gefahren minimieren lassen“, sprach Brodrecht Klartext. Das Maßnahmenkonzept sei oft vielschichtig und reiche von Verhaltens- und Informationsvorsorgemaßnahmen über Objektschutz, Bauleitplanung, bauliche Schutzmaßnahmen und Katastrophenschutz bis hin zu Warn- und Messeinrichtungen.

Bei der Ausarbeitung des Sturzflutrisikokzept greift das Fachbüro Spekter auf modernste Technik zurück. Unter anderem werden die Starkregengefahren auch unter Berücksichtigung der verschiedenen Ackerkulturen mittels Computersimulation erkannt. Ganz entscheidend sind dabei die historischen Erfahrungen der Anwohner, die schon von Starkregen und Hochwasser in Leidenschaft gezogen wurden.

Der Markt Pfeffenhausen bittet die Bürgerinnen und Bürger darum, die gesammelten Erfahrungen zusammen mit gegebenenfalls vorhandenen Schadensbildern dem Fachbüro Spekter zu übermitteln. Die Bürgerrückmeldungen werden georeferenziert erfasst und finden in das Lösungskonzept Eingang. Zur Meldung von Schäden und zur Übermittlung von Hinweisen steht ein webbasiertes Tool unter www.starkregenmelder.de zur Verfügung. Die Eingabe ist einfach und selbsterklärend. Al-



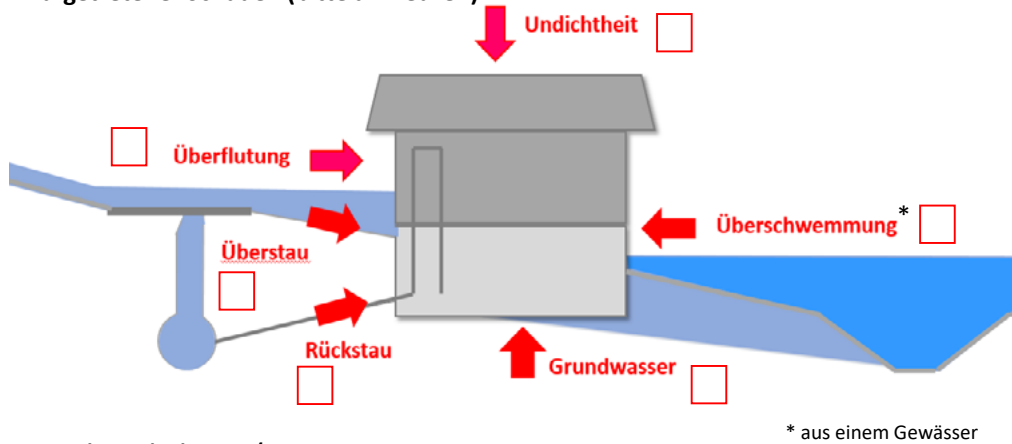
ternativ können Sie gerne auch auf das abgedruckte Formblatt zurückgreifen. Dieses steht Ihnen ebenso auf unserer Internetpräsenz zum Download bereit.

Wenn auch das Sturzflutrisikokzept auf den Brennpunkt Oberlauterbach und Baldershausen beschränkt ist, steht der Starkregenmelder auch allen anderen Gemeindebürgern zur Nutzung zur Verfügung. In Abhängigkeit der Pandemieentwicklung ist angedacht, auch eine Bürgerinformationsveranstaltung abzuhalten. Bürgermeister Florian Hölzl fasste anlässlich des Auftakttermins nochmal die Stoßrichtung wie folgt zusammen: „Wir sind uns im Marktgemeinderat und in der Verwaltung dessen bewusst, dass in Oberlauterbach und Baldershausen seit langer Zeit auf die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen gewartet wird. Bevor wir aber wasserrechtliche Genehmigungsverfahren und Baumaßnahmen anleiten können, brauchen wir ein tragfähiges Gesamtkonzept. Das wollen wir jetzt gemeinsam mit dem Fachbüro Spekter schnellstmöglich, aber auch in höchster Qualität zustande bringen.“

Sturzflut-Risikomanagement Markt Pfeffenhausen



Aufgetretener Schaden (bitte ankreuzen):



Angaben Schadensort / -art:

Name Betroffene/r Eigentümer

Anschrift betroffenes Anwesen (Straße / Hausnummer) Mieter

Datum und Uhrzeit des Schadenseintritts

Aufgetretener Schaden
Bitte um nähere Angaben:

.....

.....

.....

Hinweise zum Datenschutz und Datenschutzgrundverordnung

Die erhobenen Daten werden vom Markt Pfeffenhausen und dem beauftragten Büro Spekter zur Auswertung von Überflutungsereignissen verwendet. Die Auswertungen dienen zur Verbesserung des Überflutungsschutzes. Eine Weitergabe der angegebenen Daten an Dritte erfolgt nicht. Mit Unterschrift wird dem Markt Pfeffenhausen und der Firma Spekter das Recht zur Auswertung der Daten und Weiterbenutzung im Zuge des Sturzflut-Risikomanagements erteilt.

Ort, Datum, Vor- und Nachname, Unterschrift

Erstellt: Markt Pfeffenhausen/ SPEKTER GmbH

ISEK als Masterplan der städtebaulichen Entwicklung

Wie bereits berichtet, hat sich der Marktgemeinderat entschieden, ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) aufzustellen, um den städtebaulichen Erneuerungsprozess im historischen Kern und den umliegenden Quartieren voranzubringen. Auch ist solch ein Grundlagenwerk Voraussetzung, um in ein Bund-Länder-Städtebauförderprogramm aufgenommen und langfristig durch den Staat fachlich wie finanziell bei der städtebaulichen Erneuerung unterstützt zu werden. Ausgearbeitet wird das ISEK in einem Zeitraum von gut einem Jahr in enger Kooperation mit dem renommierten Landschaftsarchitekturbüro Brenner aus Landshut. Der Freistaat Bayern unterstützt den Markt Pfeffenhausen dabei, indem er 60 % der zuwendungsfähigen Kosten übernimmt. Unlängst fand im Rathaus das Auftaktgespräch im Beisein von Christoph Brenner vom gleichnamigen Büro und den zuständigen Mitarbeitern des gemeindlichen Bauamts statt. Bürgermeister Florian Hölzl rief bei dieser Gelegenheit die Zielsetzung in Erinnerung: „Wir wollen den Marktkern mit kurz- bis langfristigen Maßnahmen wieder mit Leben erfüllen und die Wohn- und Aufenthaltsqualität im Kern für all unsere Bürgerinnen und Bürger spürbar heben. Mit dem ISEK schaffen wir unter Einbindung unserer Bürgerschaft einen Masterplan, der in den nächsten 10 bis 15 Jahren das Handeln im Innenbereich bestimmen wird.“ Zu den kleineren Maßnahmen, die aber durchaus wirkmächtig seien, weil sie zu einem Bewusstseinswandel beitragen, zählt Bürgermeister Florian Hölzl den Hallertauer Erlebnismarkt, der am 6. Mai erstmals am neugestalteten Kirchplatz abgehalten wird. Christoph Brenner erläuterte das Vorgehen im Einzelnen. Nach der schon erfolgten Grundlagenermittlung soll bis Juni die Bestandserfassung abgeschlossen sein. Die Bestandserhebungen erstrecken sich auf die Felder Raumstruktur, Demographie, Wirtschaft, Einzelhandel und

Nahversorgung, Kultur, Bildung, Freizeit und Sport sowie Stadtplanung, Freiraumgestaltung und Ökologie. Teil dieses Blocks sind auch eine Ortsbegehung mit den Mitgliedern des Marktentwicklungsausschusses und die Verteilung eines Informationsflyers, um die Bürgerschaft mitzunehmen und den Hintergrund der ISEK-Aufstellung zu erläutern. Über den Sommer hinweg sollen dann die Stärken und Schwächen des historischen Kerns und der unmittelbar anrainenden Quartiere herausgearbeitet werden. Dabei möchte man auch auf die Expertise unterschiedlicher örtlicher Akteure von jungen Familien bis hin zu den Senioren zurückgreifen. Aufbauend auf der Grundlagenermittlung, den Bestandsaufnahmen und der Zusammenfassung von Stärken und Schwächen ist geplant, im Frühherbst die einzelnen Handlungsfelder zu definieren und diesen Prozess von einer Bürgerumfrageaktion und einer Bürgerversammlung begleiten zu lassen. Anschließend wollen sich Verwaltung und Planungsbüro über die Wintermonate hinweg Zeit nehmen, um die Fragebögen auszuwerten und Einzel- und Schwerpunktvorhaben wie auch Impulsprojekte ganz konkret herauszuschälen. Dazu zählen auch die Hinterlegung mit Kosten und Prioritätsstufen. Nach einer weiteren Bürgerversammlung soll das Maßnahmenkonzept schließlich den Feinschliff erhalten und nach der finalen Abstimmung mit der Förderbehörde, der Regierung von Niederbayern, dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. „Ich lade unsere Bürgerinnen und Bürger von Herzen dazu ein, von den vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten Gebrauch zu machen. Wenn wir zusammenhelfen, können wir jetzt die Basis für die städtebauliche Erneuerung der nächsten Jahrzehnte legen“, beschrieb Bürgermeister Florian Hölzl zum Schluss des Auftaktgesprächs nochmal die Tragweite und Bedeutung des integrierten städtebaulichen Entwicklungsprozesses.

Vor kurzem gab Frau Zeiser vom Institut für Systemische Energieberatung der Hochschule Landshut einen kurzen Abriss über den aktuellen Arbeitsstand im Niederbayerischen Energieeffizienznetzwerk, dem der Markt Pfeffenhausen gemeinsam mit 11 weiteren Kommunen aus dem ganzen Regierungsbezirk angehört. Ziel der Netzwerkarbeit, die modellhaft auch durch das Bundesumweltministerium gefördert wird, ist die Optimierung der Energieeffizienz im öffentlichen Umfeld. Frau Zeiser berichtete davon, dass zwischenzeitlich die elektrischen und thermischen Energieverbrauchsdaten der gemeindlichen Liegenschaften erfasst und die entsprechenden Einrichtungen auch in Augenschein genommen worden seien. Vertieft betrachtet wurden die gemeindlichen Einrichtungen Klärwerk Pfeffenhausen, Rathaus, Grund- und Mittelschule, Pfarrheim mit Nardini-Kindergarten und Nardini-Kinderkrippe. Für jedes Gebäude wurden ein Befundbericht und eine Dokumentation zur Thermografie erstellt. Befundberichte und Dokumentationen zur Thermografie stellen die Basis für die Maßnahmenliste dar. Sie beinhaltet über 60 Maßnahmen hin zur mehr Energieeffizienz. Davon gelten 12 Maßnahmen als gering investiv, 40 als investiv und 13 wurden als Schwertpunktvorhaben definiert. Die Maßnahmenliste ist als zentrales Handbuch für das künftige Gebäudemanagement zu verstehen und wird die Ertüchtigung gemeindlicher Liegenschaften kurz-, mittel- und langfristig prägen; zum Teil können die Maßnahmen – wie zum Beispiel Verbesserung der Heizungseinstellungen – sofort zur Umsetzung gebracht werden. Wiederum andere Maßnahmen – wie zum Beispiel Erneuerung ganzer Fensterfronten – können hingegen erst im Zusammenhang mit grundlegenden

Sanierungen des jeweiligen Gebäudes umgesetzt werden. Im Rahmen der weiteren Netzwerkarbeit, die noch auf zwei Jahre angesetzt ist, sollen nach der Beschlussfassung im Marktgemeinderat die folgenden Maßnahmen besonders beleuchtet werden:

- **Klärwerk Pfeffenhausen:** Vertiefte Untersuchung einer Eigenstromerzeugung mittels Photovoltaik und Bau eines Blockheizkraftwerks (BHKW)

- **Grund- und Mittelschule:** Vertiefte und auch für andere öffentliche Gebäude beispielhafte Untersuchung einer optimierten Innenbeleuchtung

- **Wärmeversorgung:** Gegenüberstellung dezentraler Versorgungsvarianten (Mikrowärmeverbund) mit dem zentralen Versorgungssystem wie von der Firma Stieglmeier initiiert (sh. nächster Bericht)

- **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED:** Von insgesamt 1.279 Brennstellen im Gebiet des Markts Pfeffenhausen sind bisher 244 auf LED umgerüstet, so dass 1.035 Leuchten zur Umrüstung verbleiben. Deren Stromverbrauch liegt bei 291.117 kWh im Jahr. Nach einer Erstein-schätzung des Bayernwerks lässt sich der Stromverbrauch durch eine LED-Umrüstung auf rund 60.000 kWh, mithin um 78 %, reduzieren. Die Umrüstungskosten liegen bei circa 325.000 Euro. Die Umrüstung, die sich nach wenigen Jahren amortisiert, wird mit Bundesgeldern gefördert.

Der Marktgemeinderat hat jüngst in einem Grundsatzbeschluss zum Ausdruck gebracht, die Anstrengungen der Firma Stieglmeier aus Thonhausen zu unterstützen, im Kläranlagenumfeld eine Klärschlamm- und Holzhackschnitzelpyrolyseanlage und ausgehend davon ein Nahwärmenetz zu realisieren. Vorbehaltlich des Wärmepreises und der Empfehlung des Instituts für Systemische Energieberatung an der Hochschule Landshut sollen in einem ersten Schritt die kommunalen Liegenschaften im Marktkern an das Nahwärmenetz genommen werden. Auch Privatpersonen, die mit ihren Anwesen entlang dieser Leitungsstrasse liegen, wird die Firma Stieglmeier ein Anschlussangebot unterbreiten. Der Pyrolysevorgang unterscheidet sich von der Verbrennung und zeichnet sich dadurch aus, dass organische Verbindungen bei hohen Temperaturen und in Abwesenheit von Sauerstoff gespalten werden. Der Vorteil der Pyrolyse gegenüber der Verbrennung liegt in der langfristigen Einbindung von CO² und in der Erhaltung des pflanzenverfügbaren Phosphats. Angedacht ist die Realisierung eines geschlossenen Systems, in dessen Zentrum ein Wärmespeicher steht. Gespeist wird dieser mit der Abwärme aus einer Klärschlamm- wie aus einer Holzhackschnitzelpyrolyseanlage. Aus dem Wärmespeicher heraus wird die Klärschlamm-trocknung und prioritär das Nahwärmenetz gespeist. Das Zusammenspiel der beiden Pyrolyseaggregate dient nicht zuletzt der Spitzenlastabdeckung in den kalten Wintermonaten. Die Klärschlamm-pyrolysehalle, die mit Trocknungsaggregat und Abluftwäscher ausgestattet ist, wird aus Emissionsschutzaspekten vorsorglich komplett

geschlossen und mit einem Biofilter zur Abluftbehandlung versehen.

Das Vorhaben steht im Einklang mit den umwelt- und klimapolitischen Zielsetzungen des Markts, leistet einen Beitrag zur Entsorgungssicherheit im Bereich Klärschlamm und ermöglicht vor Ort den Aufbau eines Nahwärmenetzes. Nachdem die gesetzlichen Anforderungen bei der Klärschlammverwertung kontinuierlich steigen und der entwässerte Klärschlamm aktuell zu hohen Preisen zur Verbrennung, teils in andere Bundesländer, abgefahren werden muss, gewinnt das Thema Inwertsetzung des regional anfallenden Klärschlammes mehr und mehr an Bedeutung. In diesem Sinn zielt der Vorstoß der Firma Stieglmeier bewusst darauf ab, die Pyrolyseanlage neben dem Klärschlamm aus dem Klärwerk Pfeffenhausen mit Klärschlamm aus benachbarten Abwasserbeseitigungsanlagen zu bestücken. Insgesamt soll die Klärschlamm-pyrolyseanlage, was die Dimensionierung anbelangt, rund 5.000 t Klärschlamm im Jahr aufnehmen können. Das entspricht bildlich gesprochen fünf Baugruben von typischen Einfamilienhausvorhaben.

Nach Abklärung der Fördermöglichkeiten beabsichtigt die Firma Stieglmeier, das Vorhaben öffentlich vorzustellen. Auch wird durch den Unternehmer die Bereitschaft der Privatpersonen abgefragt, Teil des Nahwärmeverbunds zu werden. Für den Fall, dass die Fördersituation und die Auswertung der Interessenbekundungen eine Projektrealisierung erlaubt, werden die entsprechenden Genehmigungsverfahren mit der vorgehenden Beteiligung der Öffentlichkeit und der tangierten Fachstellen losgetreten.

Update in Sachen Wasserstoffzentrum – Pfeffenhausen unter den letzten Standorten

Wie mehrfach berichtet, hat sich der Freistaat Bayern mit dem Standort Markt Pfeffenhausen im Wind- und Sonnengürtel der Hallertau um das nationale Wasserstoffanwendungszentrum der Bundesrepublik Deutschland beworben. Insgesamt gingen beim zuständigen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 15 Bewerbungen aus ganz Deutschland ein. Am 28. April hat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer die Sieger des Standortwettbewerbs gekürt, die nun mit einer Machbarkeitsuntersuchung vertieft betrachtet werden sollen.

Neben den Bewerbungen aus Duisburg und Chemnitz hat auch die Bewerbung Bayerns mit dem Standort Pfeffenhausen den Sprung in die letzte Runde geschafft.

„Wir sind sehr froh, dass uns der Finaleinzug geglückt ist. Jetzt müssen wir gemeinsam die Ernte einfahren“, zeigte sich Bürgermeister Florian Hölzl in einer ersten Stellungnahme erfreut. Noch vor den Wahlen zum Deutschen Bundestag soll endgültig über den Bau des Zentrums entschieden werden.

Wir werden Sie weiter zu diesem großen Zukunftsthema auf dem Laufenden halten. Der Information des Fachpublikums und der Bürgerschaft dienen auch die Wasserstofftage der Wasserstoffregion HyBayern, die vom 24. – 26. Juni vorbehaltlich der weiteren Coronaentwicklung auf dem Gelände der Brauerei Pöllinger abgehalten werden sollen. Ein Ausweichtermin wird für den Herbst anvisiert.

Kommunalunternehmen gegründet

In seiner letzten Sitzung vor Weihnachten 2020 hat der Marktgemeinderat ein Kommunalunternehmen gegründet, um in Teilbereichen wirtschaftlicher und schneller agieren zu können. Der Unternehmenszweck, der im Lauf der Zeit erweitert und angepasst werden kann, ist darauf gerichtet, Gebäulichkeiten unter-

schiedlichster Art für den Markt zu bauen und zu unterhalten. Zum Beispiel kommt der Bau preisgedämpften Wohnraums als Handlungsfeld für das Kommunalunternehmen in Betracht. Im Jahresverlauf wird der Verwaltungsrat, dessen Vorsitzender kraft Amtes Bürgermeister Florian Hölzl ist, einen Vorstand bestellen.

Pumptrack-Anlage – Bauausschuss stimmt Vorhaben zu

In der Bauausschusssitzung vom 02. März 2021 wurde der Bauantrag zur Pumptrack-Anlage, die am Sportplatz zwischen Beachvolleyballfeld und dem hinteren Tor des Hauptspielfelds realisiert werden soll, behandelt. Das Einvernehmen zu diesem Rundkurs, der mit den unterschiedlichsten Rollgeräten befahren werden kann und von einem Dirt Jump-Bereich für bereits geübte Sportler eingefasst ist, wurde dabei einstimmig erteilt.

Erst nach Erteilung der Baugenehmigung durch das Landshuter Landratsamt kann das Förderverfahren zum Abschluss gebracht werden. Das Vorhaben soll mit Unterstützung von EU-Geldern aus dem LEADER-Topf der Region Landshut realisiert werden. „Wenn auch der Verwaltungsaufwand beträchtlich ist, bleiben



wir am Ball, um einen schnellstmöglichen Baubeginn zu bewerkstelligen“, versprach Bürgermeister Florian Hölzl. Für den Sommerferien hat die Marktverwaltung wie schon im letzten Jahr wieder die mobile Pumptrack-Bahn über die kommunale Jugendpflege am Landratsamt Landshut gebucht.

Zusammenarbeit mit Festwirtsfamilie Widmann

Auch wenn der Volksfestbesuch coronabedingt derzeit nicht möglich ist, will der Markt für die Nach-Corona-Zeit gewappnet sein, wenn der Volksfestbetrieb wieder wie gewohnt stattfinden kann. Da der Vertrag mit dem bisherigen Festwirt auslief, hat der Marktgemeinderat am 19. Januar die Festwirtsfamilie für den Zeitraum 2021 – 2023 an den Festzeltbetrieb Widmann aus Landshut neu vergeben.

Das Pfingstvolksfest 2021 musste jedoch in der Marktratssitzung vom 6. April pandemiebedingt abgesagt werden. Ob ein Ersatzprogramm im kleinen Rahmen, wie etwa ein Biergartenbetrieb, im Jahresverlauf durchführbar ist, wird zu gegebener Zeit entschieden. „Ich bin im Hinblick auf die Nach-Corona-Zeit glücklich, dass wir schon jetzt die Weichen stellen und mit der Festwirtsfamilie Widmann einen straken und renommierten



Partner für unser beliebtes Pfingstvolksfest finden konnten“, sagt Bürgermeister Hölzl. Dieses soll nach den Vorstellungen von Markt und Festwirt weiter aufgewertet werden. Im Rathaus wird künftig Christina Weiherer diesen Aufgabenbereich verantworten.

Pfeffenhausen blüht auf

Hier blüht, brummt und summt es.



Mit Blühflächen
und bienenfreundlichen
Pflanzen aus heimischem Saatgut
sorgt der Markt Pfeffenhausen dafür,
dass Bienen, Insekten und andere Wildtiere
Nahrung und einen geeigneten Lebensraum finden.

Pfeffenhausen blüht auf

Um zum Erhalt der Artenvielfalt und zu mehr Biodiversität beizutragen, werden im Frühjahr 2021 unter dem Motto „Pfeffenhausen blüht auf“ in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband (LPV) Landshut im Gemeindegebiet Blumenwiesen angelegt. Damit soll neuer Lebensraum für Wildbienen und Insekten geschaffen werden. Als Start für das Projekt wurden folgende vier Flächen ausgewählt: In Pfeffenhausen werden Flächen rund um das Regenrückhaltebecken im Baugebiet Geiseck (~ 1.500 m²) und entlang des Naturlehrpfads am Marktbach mit ca. 1.700 m² angelegt. Vor Niederhornbach entsteht auf ca. 830 m² zwischen dem Geh- und Radweg und dem Hornbache eine artenreiche Wiese; in Oberlauterbach hat man sich für einen

ca. 290 m² großen Flecken im Kläranlagenumfeld entschieden. Die Pflege dieser Blühflächen wird ebenfalls vom LPV, der wiederum auf Pflege-landwirte zurückgreift, übernommen. Geplant ist, das Projekt weiterzuentwickeln und die Zahl der Flächen kontinuierlich zu erhöhen. Sollten Ihnen geeignete Flächen bekannt sein, die im Eigentum des Markts Pfeffenhausen sind, steht Frau Huber aus dem gemeindlichen Bauamt (e.huber@markt-pfeffenhausen.de) als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Der LPV unterstützt in den Mitgliedsgemeinden auch Privatpersonen bei der Anlage von Blumenwiesen, Hecken sowie Streuobstbeständen.



Hierzu können sich Privatleute direkt an den LPV wenden:

Landschaftspflegeverband Landshut e.V.
Veldener Straße 15
84036 Landshut
Telefon: 0871 408-5503
E-Mail: lpv@landkreis-landshut.de

Weiter ist im Bereich Natur, Umwelt und Wasser unlängst auf Empfehlung des zuständigen Referats im Marktgemeinderat beschlossen worden, dem Gewässerunterhaltungszweckverband zum 01.01.2022 beizutreten. Künftig werden unter Federführung des Zweckverbands die Bachläufe im Gemeindegebiet unterhalten. Dies ist deshalb von Vorteil, weil im interkommunalen Verbund Fördergelder abgegriffen werden können, die Fachstellen vom Naturschutz bis zur Fachberatung für Fischerei von Beginn an eingebunden werden und die Auftragsausführung durch ein Unternehmen erfolgt, das im Bereich der Landschaftspflege entsprechend erfahren ist.

Kanalbaumaßnahmen in Tabakried



Im Ortsteil Tabakried hat die Bauunternehmung Pritsch GmbH & Co. KG aus Sandsbach mit den Kanalarbeiten für den Anschluss an die Kläranlage Pfeffenhausen begonnen. Nachdem das Landratsamt Landshut das Wasserrecht für das Einleiten von gereinigtem Abwasser aus den Abwasserteichen in den Mösberger Graben zum 31.12.2021 widerrufen hat, wurden der Bau eines Klärwerks und die Ableitung in Richtung Pfeffenhausen vergleichend untersucht. Dabei erwies sich die Ableitung als deutlich wirtschaftlicher. Der Marktgemeinderat gab ihr, auch um Fördergelder abrufen zu können, von daher den Vorzug.

Gegenwärtig wird in Tabakried ein Trennsystem verwirklicht, wobei der Bestandskanal zum Niederschlagswasserkanal umfunktioniert und ein neuer Schmutzwasserkanal gebaut wird. In Zukunft wird das Niederschlagswasser den Abwasserteichen, die als Regenrückhaltebecken fungieren, zugeleitet und von dort aus gedrosselt dem Mösberger Graben zugeführt. Das Schmutzwasser wird unter Einsatz einer Pumpstation nach Niederhornbach und von dort aus zum Klärwerk Pfeffenhausen gefördert. Im Zusammenhang mit den Tiefbaumaßnahmen werden auch Speedpipes mitverlegt, um die Wohnanwesen in Tabakried einfach an das Glasfasernetz nehmen und mit schnellem Internet versorgen zu können.

Die Kosten für die laufenden Tiefbauarbeiten im Ortsteil Tabakried liegen bei 578.484,96 Euro. Während die Druckleitung nach Niederhornbach staatlicherseits gefördert wird, ist für die Kanalbaumaßnahmen im bebauten Bereich nicht mit Zuwendungen zu rechnen.

Verkauf von Baugrundstücken im Baugebiet „Geiseck V“ – Abschnitt Süd

Bei der Marktverwaltung gehen wöchentlich Nachfragen nach Baugrundstücken in Pfeffenhausen ein. Derzeit laufen die Erschließungsarbeiten im Gebiet „Geiseck V“ – Abschnitt Süd. Sobald die Randeinfassungen der öffentlichen Verkehrsflächen gesetzt sind, wird das Vermessungsamt Landshut die Vermessungsarbeiten aufnehmen. Nach Vorliegen der Messungsergebnisse können exakte Angaben zu den Grundstücksgrößen gemacht und der Kaufpreis sowie die Erschließungskosten berechnet werden. Anschließend wird der Markt Pfeffenhausen

die gemeindlichen Baugrundstücke zum Verkauf anbieten. Alle interessierten Bauwerber können sich voraussichtlich im Sommer 2021 für ein Grundstück bewerben. Die Vergabe erfolgt anhand einer Punkterichtlinie, welche final noch vom Marktgemeinderat festzusetzen ist. Informationen zum Verkauf werden rechtzeitig auf der Homepage des Markts veröffentlicht. Der Erschließungsabschnitt umfasst insgesamt 38 Parzellen, im gemeindlichen Eigentum stehen davon 24 Parzellen.

Sanierung Blumen- und Ringstraße

Gut vorankommt die Firma Pritsch GmbH & Co. KG bei der Sanierung der Blumen- und Ringstraße in Pfeffenhausen. Entgegen der Ursprungsplanung werden nach einer erfolgten Videobefahrung auch die schadhafte Kanalabzweiger insoweit saniert, als dies in offener Bauweise unumgänglich ist. Neben der Kanal- und Straßensanierung hat sich der Marktgemeinderat dafür entschieden, wie auch bei den Tiefbauarbeiten in Tabakried Speedpipes mitzuverlegen, um für einen späteren Glasfaserausbau bis zum Haus gewappnet zu sein.

Die Kosten für die Tiefbauarbeiten liegen bei 643.569,93 Euro. Zusätzlich gibt der Markt mehr als 100.000 Euro aus, um die Straßenbeleuchtung im Sanierungsabschnitt auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Entsprechend der satzungsrechtlichen Vorgaben wurden die Anwohner ersucht, im Zusammenhang

mit den kommunalen Bauarbeiten, wenn noch nicht vorhanden, einen Revisionschacht herzustellen. Mit einem Kontrollschacht kann zum Beispiel bei Verstopfungen schnell und wirtschaftlich Abhilfe geschaffen werden. Auch lässt sich der Kanalhausanschluss bei Vorhandensein eines Revisionsschachts unter Einsatz von Robotertechnik deutlich günstiger sanieren, als wenn der Einfahrtsbereich erst aufgerissen werden muss, um zu den schadhafte Stellen vorzudringen.

In den nächsten Wochen wird der Marktgemeinderat damit befasst werden, welche Gemeindestraßen im Haushaltsjahr 2022 saniert werden sollen. Wie im letzten Jahr formuliert, verfolgt die Marktverwaltung das Ziel, die Sanierungsmaßnahmen derart rechtzeitig zu planen, dass über den Winter ausgeschrieben und dann im zeitigen Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Erschließung Baugebiet „Pestkapelle“ Oberlauterbach in vollem Gang



Nachdem bereits Anfang Dezember 2020 im Kreuzungsbereich Kapellenweg – Gartenstraße in Oberlauterbach der Regenwasserkanal erstellt wurde, hat die Firma Fahrner aus Mallersdorf - Pfaffenberg die Arbeiten im zeitigen Frühjahr wieder aufgenommen.

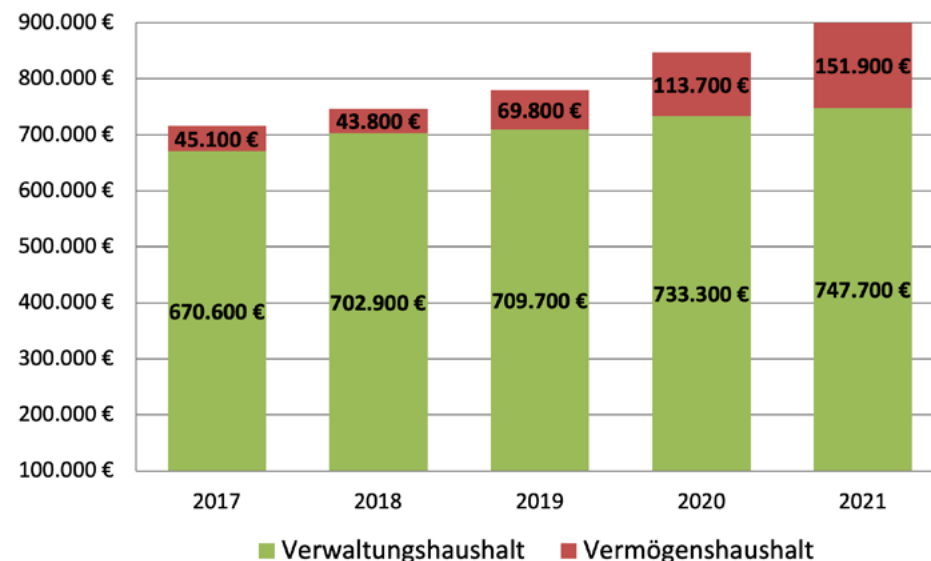
In der Gartenstraße wurde einer von zwei Mischwasserkanälen ausgebaut und durch einen reinen Regenwasserkanal ersetzt. Dieser Schritt war notwendig, um das Niederschlagswasser aus dem neuen Baugebiet aufnehmen zu können. Die Ausführungsplanung sieht vor, das Regenwasser über Rigolen, unterirdische Rückhaltevorrichtungen, gedrosselt dem neuen Niederschlagswasserkanal in der Gartenstraße zuzuführen. Damit will man sicherstellen, dass das Entwässerungssystem nicht überlastet wird. Wie bereits berichtet, sollen die privaten Grundstückseigentümer im neuen Baugebiet aus Vorsorgegründen überdies

angehalten werden, das Oberflächenwasser in privaten Zisternen aufzufangen. Das Schmutzwasser wird über den bestehenden Mischwasserkanal der Gartenstraße der Kläranlage Oberlauterbach zugeführt. Nachdem die Tätigkeiten im bebauten Bereich zwischenzeitlich zum Abschluss gebracht wurden, kommt die Baufirma mit den Erschließungsarbeiten im eigentlichen Baugebiet gut voran. Insgesamt entstehen 19 Bauparzellen. Im gemeindlichen Eigentum stehen davon 12 Parzellen. „Wir freuen uns, dass nach der Planungs- und Ausschreibungszeit nun endlich die Bagger rollen und wir bald auch wieder in Oberlauterbach jungen Familien kommunalen Baugrund anbieten können“, sagt Bürgermeister Florian Hölzl. Die Kosten für die Baumaßnahme „Erschließung Baugebiet Pestkapelle in Oberlauterbach“ belaufen sich auf 932.074,70 Euro.

Informationen zum Haushalt 2021

Die Mitglieder der Schulverbandsversammlung stellten in ihrer Sitzung vom 11.02.2021 den Haushalt für den Schulverband Pfeffenhausen auf. Das **Gesamthaushaltsvolumen** beläuft sich 2021 auf **889.600 Euro**. Das entspricht einer Erhöhung um 52.600 € (+ ca. 5,91 %).

Die nachstehende Grafik zeigt die **Entwicklung des Haushaltsumfangs in den letzten 5 Jahren**:



Der **Verwaltungshaushalt 2021** hat ein Volumen von **747.700 Euro** und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 14.400 Euro erhöht (+ ca. 1,93 %). Zum Ausgleich des ungedeckten Bedarfes erfolgt die Erhebung einer Schulverbandsumlage in Höhe von 2.086,06 Euro je Schüler (+ ca. 4,85 %).

Im **Vermögenshaushalt 2021** ist ein Volumen von 151.900 Euro veranschlagt, sodass sich gegenüber dem vorausgehenden Jahr ein deutlicher Anstieg um 38.200 Euro (+ ca. 25,15 %) ergibt. Grund hierfür sind vor allem Investitionsmaßnahmen, mit denen die Digitalisierung an der Grund- und Mittelschule vorangetrieben werden soll. Zumeist wird der Schulverband dabei staatlicherseits unterstützt. Ein Manko ist jedoch der Umstand, dass der Schulverband regelmäßig, teils über einen mehrjährigen Zeitraum, in Vorleistung zu gehen hat.

Nachfolgend ein kurzer Abriss der **Digitalisierungsvorhaben**:

- Für die **Erstellung eines Glasfaseranschlusses** entstehen Kosten von 47.800 Euro, wobei ein Fördermittelabruf erst ab 2022 möglich ist.
- Ein Bündel von Investitionen in die Hard- und Software der Grund- und Mittelschule wird unter dem Dach des **Digitalpakts Schule** mit einem Budget von 46.400 Euro abgewickelt.
- Über die Förderkulisse **Sonderbudget Leihgeräte** werden Leihgeräte für Schülerinnen und Schüler angeschafft, die in Zeiten des Distanzunterrichts darauf dringend angewiesen sind, aber bisher keinen Zugang zu entsprechender Ausstattung haben. Auch wird in der Corona-Zeit die IT-Ausstattung der Lehrerinnen und Lehrer unter Abruf der Gelder aus dem Förderprogramm **Lehrerdienstgeräte** verbessert.

Für den Erwerb von **Ausstattungsgegenständen** sind nachfolgende Ausgaben angesetzt:

Anschaffungen:	Kostenansatz:
Klassenzimmerausstattungen	26.200 €
Einrichtungen für die Offene Ganztagschule	5.000 €
Verdunklungsvorhänge für das Lehrerzimmer	1.500 €
Neues Zeiterfassungsprogramm	3.500 €

Erstmals wird der Grund- und Mittelschule auch ein Haushaltsausgabereinstellung aus den nicht verbrauchten Mitteln des Jahres 2020 zugeteilt. Er beläuft sich auf 10.000 Euro und ist größtenteils für weitere Raumausstattungen angedacht.

Aufgrund des zeitversetzten Geldeingangs bei einigen Fördervorhaben muss in diesem Jahr eine beachtliche **Rücklagensumme von 129.100 Euro** entnommen werden, um den Haushaltsausgleich

im Vermögenshaushalt ohne Erhebung einer Investitionskostenumlage gewährleisten zu können.

Die Rücklage wird planmäßig bis zum Restbestand von 12.056 Euro aufgebraucht. Die Schulverbandsverwaltung geht davon aus, dass sich in den Folgejahren die Rücklage aber durch die Vereinnahmung der noch ausstehenden Fördergelder wieder stärken lässt. Eine Kreditaufnahme ist im Haushalt 2021 nicht erforderlich.

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Schulalltag in Zeiten der Pandemie

In Zeiten der Corona-Pandemie sind es vor allem die Schülerinnen und Schüler, die unter schwersten Bedingungen den Schulalltag bestreiten müssen. Der Markt Pfeffenhausen und die Gemeinde Obersüßbach unterstützen als Träger des Schulverbands im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Schulfamilie nach Kräften. Die Schulleitung und die Führung der beiden Rathäuser stehen im engen Austausch und arbeiten vor und hinter den Kulissen vertrauensvoll und unbürokratisch zusammen.

Bürgermeister Florian Hölzl betont in seiner Funktion als Schulverbandsvorsitzender dabei: „Unser Bestreben ist es, den Schulalltag in dieser herausfordernden Zeit für alle Beteiligten so annehmlich wie nur möglich zu gestalten. Ich möchte den Schülern wie auch deren Eltern für den Einsatz und die Geduld in diesen nervenaufreibenden Zeiten von Herzen danken. Die Kraft, die Ausdauer und der Zusammenhalt, der hier tagtäglich erlebt werden kann, ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit.“

In den Dank schließt er ausdrücklich Herrn Robert Mora ein, der bereits zu Beginn des Pandemiegeschehens eine digitale Lernplattform entwickelt hat. Sie ist selbsterklärend und ermöglicht auch Kindern der unteren Jahrgangsstufen eine einfache Teilnahme am Distanzunterricht. Im Rahmen des Förderprogrammes Infektionsschutzgerechtes Lüften an Schulen wurden überdies kurzerhand 27 mobile CO²-Messgeräte für die Klassen- und Fachräume der Grund- und Mittelschule angeschafft. Die Sensoren ermitteln die CO²-Konzentration in den Zimmern und machen sich bei einer erhöhte Konzentration bemerkbar, um zum Stoßlüften zu animieren. Die Investition wurde mit rund 2.200 Euro staatlicherseits bezuschusst. Zudem rief der Schulverband aus dem betreffenden Förderprogramm Gelder ab, um wie vom Schulforum angeregt Luftreinigungsgeräte mit Filterfunktion zu beschaffen. Insgesamt stehen nun neun mobile Raumlüftreiner zur Nutzung zur Verfügung. Die Gerätschaften dienen nicht nur der Minderung der Aerosolkonzentration, sondern auch dem sommerlichen Hitzeschutz. Der Fördersatz für die entsprechenden Beschaffungen lag bei 50 %.

Rathaus neu organisiert

Um noch mehr Schlagkraft zu haben, den Bürgerservice zu verbessern und die rasant anwachsenden Aufgaben im Rathaus effizient abarbeiten zu können, wurden die internen Verwaltungsabläufe in den letzten Monaten umstrukturiert und neu organisiert. Dabei wurden Aufgabenfelder zusammengefasst, Aufgaben neu verteilt und einige Bereiche personell verstärkt.

Ein neuer Geschäftsverteilungsplan und ein übersichtliches Organigramm sind der Ausfluss dieses mehrmonatigen und nach wie vor anhaltenden Prozesses. „Wir haben jetzt eine gute Aufstellung gefunden, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Verwaltungsorganisation immer

dynamisch bleibt und situationsbedingt neuen Herausforderungen angepasst werden muss. Auch im laufenden Jahr werden wir uns weiter verstärken“, betont Bürgermeister Florian Hölzl. Sein besonderer Dank gilt allen Beschäftigten des Markts: „Ich bin stolz auf meine Mannschaft und weiß, was hier tagtäglich im Kleinen und Großen geleistet wird, um Pfeffenhausen voranzubringen. Es ist auch alles andere als selbstverständlich, sich bereitwillig und voller Motivation auf neue Aufgaben einzulassen.“

Der Blick auf das **Organigramm** soll Ihnen einen kompakten Überblick über die Organisationsstruktur im Rathaus mit den Stabstellen, Abteilungen und Sachgebieten ermöglichen.

Hundehaltung

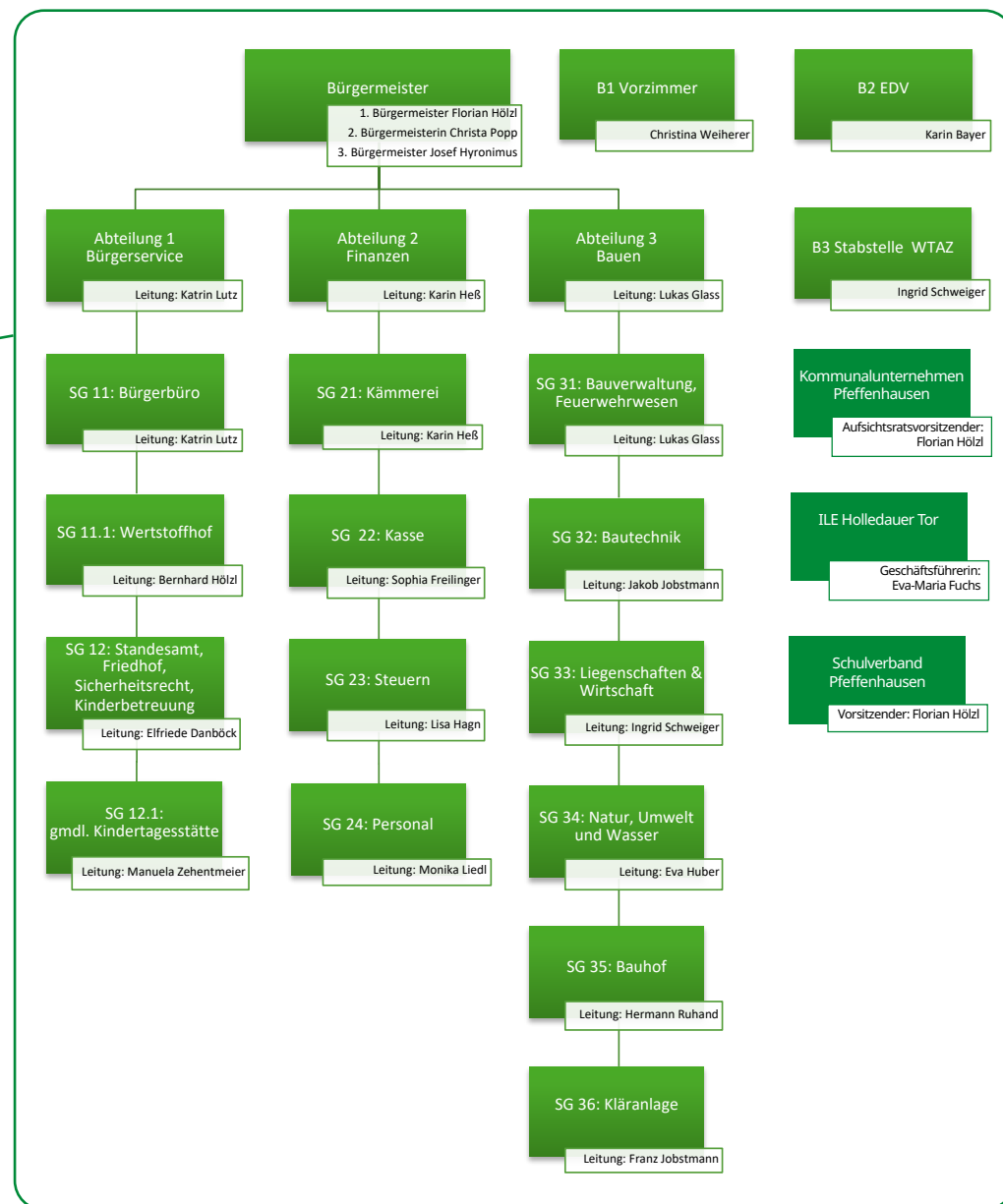
Hunde bereichern auch in unserer Gemeinde das Leben vieler Familien und sind treue und liebgewonnene Begleiter im Alltag. Als Marktverwaltung ist uns an einem guten Miteinander von Hundehaltern und nicht hundehaltenden Personen gelegen. Aus aktuellem Anlass bitten wir an dieser Stelle darum, Hunde nicht allein und frei umherlaufen zu

lassen, sondern außerhalb des eigenen Grundstücks anzuleinen. Auch bitten wir darum, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner ordnungsgemäß zu entsorgen. Nur bei wechselseitiger Rücksicht und Vorsicht kann das Miteinander gelingen. Wir sind uns dessen bewusst, dass das Gros der Hundehalter sich an die entsprechenden Regelungen hält.

Pflege der Grabstätten am gemeindlichen Friedhof

Die Unkrautbekämpfung ist nach wie vor ein Schwerpunkt der Arbeiten am gemeindlichen Friedhof. Dankenswerterweise hat sich unser Bauhofmitarbeiter Josef Kammerbauer den Arbeiten seit dem letzten Jahr angenommen. Bürgermeister Florian Hölzl dankt dem Bauhofteam sehr und freut sich über die Aufwertung des Erscheinungsbildes.

Zudem werden die Grabbesitzer gebeten, ein Stück weit zur Sauberhaltung beizutragen. Gemäß der Friedhofssatzung liegt die Reinhaltung und die Unkrautbeseitigung der Grabzwischenräume zwischen den einzelnen Gräbern im Verantwortungsbereich der Grabbesitzer. Die Verwaltung bedankt sich für das Zutun der Bürger und die gärtnerische Gestaltung der Grabstätten.



Parken auf Bürgersteigen

Es wird immer häufiger festgestellt, dass auf Gehwegen geparkt wird. Teilweise auch so, dass Fußgänger (oftmals auch mit Kinderwägen) auf die Straße ausweichen müssen, da ein Durchkommen nicht mehr möglich ist. Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) ist zum Parken der rechte Seitenstreifen bzw. der rechte Fahrbahnrand zu benut-

zen. Das Parken als auch das Halten auf Gehwegen ist daher grundsätzlich untersagt.

Es werden alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich daran zu halten, damit keine Fußgänger, die gegebenenfalls durch zugeparkte Gehwege auf die Straßen ausweichen müssen, gefährdet werden.



Beispiele für Bereiche, in denen die Gehwege oft zugeparkt sind.

Jetzt macht das Heiraten in Pfaffenhausen noch mehr Freude



Kennenlernen, Brücken bauen und den gemeinsamen Weg bestreiten - unter dem Motto „Der gemeinsame Weg“ erstrahlt nun das im Zusammenhang mit der Umorganisation der Rathausverwaltung neu gestaltete Trauzimmer in Pfaffenhausen. Verliebte Paare werden sich zukünftig direkt unter dem Dach des Pfaffenhausener Rathauses das „Ja“-Wort geben. Bisher diente der Raum als großer Sitzungssaal. Mit dem Anwachsen auf 20 Marktgemeinderatsmitglieder zu Beginn der Wahlperiode wurden die Räumlichkeiten im Dachgeschoss jedoch für die Abhaltung der Marktratssitzungen zu klein. Bürgermeister Florian Hölzl und dessen Stellvertreterin Christa Popp zeigten sich von der Gestaltung des neuen Trauzimmers begeistert: „Die Wandmalerei ist stimmig und lässt unser Trauzimmer zu einem Unikat werden. Wir haben nun ein wunderbares Ambiente für den schönsten Tag im Leben und leisten einen Beitrag, dass sich die Brautpaare und deren Gäste beim Ja-Wort wohl und geborgen

fühlen.“ Auf Anregung der stellvertretenden Bürgermeisterin Christa Popp hin erteilte der Marktgemeinderat Frau Agnieszka Paluch, einer ortsansässigen Künstlerin mit eigenem Atelier in Egglhausen, den Auftrag zur Wandgestaltung des Trauzimmers. Beim Vororttermin mit den beiden Bürgermeistern und Standesbeamtin Elfriede Danböck erläuterte Frau Paluch nochmal den Hintergrund des Kunstwerks und dankte den Verantwortlichen des Markts für die Unterstützung der örtlichen Kunst- und Kulturszene. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, sich unter www.pfaffenhausen.de selbst einen Eindruck von den neugestalteten Räumlichkeiten zu machen. Der Markt Pfaffenhausen freut sich auf zahlreiche Trauungen im neuen Trauzimmer. Der Marktgemeinderat wird bis auf weiteres in der Turnhalle beziehungsweise im Pfarrheim tagen. Hier lassen sich auch die geltenden Abstands- und Hygieneregeln für den Sitzungsdienst umsetzen.

Liebe Kinder!

Wir im Rathaus möchten, dass ihr euch gemeinsam mit euren Familien und Freunden in Pfeffenhausen wohlfühlt. Auf den folgenden Seiten des Kinderkuriers findet ihr etwas zum Rätseln, Basteln und Nachbacken. Viel Spaß dabei!

Wenn ihr Ideen habt, was wir in Pfeffenhausen besser machen können, dürft ihr euch jederzeit an uns wenden. Unseren Bürgermeister erreicht ihr am Telefon unter 08782 /9600-28 oder auch per E-Mail unter buerggermeister@markt-pfeffenhausen.de. Wir alle haben für euch und eure Eltern ein offenes Ohr!

Euer Rathausteam

Buchstabensalat - Markiere die versteckten Wörter

Y	O	B	E	R	L	A	U	T	E	R	B	A	C	H
N	I	K	N	O	L	G	R	W	A	T	N	I	G	R
B	T	G	A	U	D	I	W	U	R	M	S	R	T	A
U	W	N	T	E	L	U	R	G	C	B	D	B	L	I
H	I	E	U	J	L	G	S	A	B	O	L	Ü	D	N
O	S	H	R	X	Z	T	P	C	I	R	F	C	F	E
L	A	G	L	E	H	W	I	A	H	Z	L	H	M	R
Z	P	F	E	F	F	E	N	H	A	U	S	E	N	T
H	F	U	H	S	V	R	J	K	I	Y	L	R	H	S
A	T	E	R	A	T	H	A	U	S	J	X	E	L	H
U	T	S	P	I	E	L	P	L	A	T	Z	I	G	A
S	B	U	F	D	C	P	C	B	O	D	N	K	F	U
E	S	M	A	I	B	A	U	M	P	O	N	D	M	S
N	I	E	D	E	R	H	O	R	N	B	A	C	H	E
W	R	V	K	I	N	D	E	R	G	A	R	T	E	N

- | | | |
|-------------------|-----------------|-------------------|
| 1. Pfeffenhausen | 6. Gaudiwurm | 11. Naturlehrpfad |
| 2. Oberlauterbach | 7. Maibaum | 12. Bücherei |
| 3. Niederhornbach | 8. Rathaus | 13. Spielplatz |
| 4. Rainertshausen | 9. Kindergarten | |
| 5. Holzhausen | 10. Schule | |

Rezeptideen

Kabakuchen

Ihr braucht:

- 3 Eier
- 150 g Puderzucker
- 1 Vanillinzucker
- 250 g Schmand
- 125 ml Öl
- 150 g Mehl
- 1 Backpulver
- 100 g gemahlene Nüsse o. Mandeln
- 150 g Kaba

Und so wird's gemacht:

Eier, Puderzucker, Vanillinzucker, Rum-Aroma, Schmand und Öl in eine Schüssel geben und alles ca. 3 Minuten verrühren. Gesiebtes Mehl mit Backpulver, Nüssen und Kaba vermengen und unterheben. In eine Form geben und bei 160 Grad ca. 50 – 60 Minuten backen.

Neuigkeiten aus der ILE Holledauer Tor

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern bezuschussen die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) „Holledauer Tor“. Unter anderem werden Kleinprojektträger, die mit ihren Vorhaben die Lebensqualität in der Region nachhaltig verbessern, unterstützt. Übernommen werden 80 % der anfallenden Kosten, maximal aber 10.000 Euro je Vorhaben.

Viele Antragsteller aus dem Gebiet des Markts Pfeffenhausen können sich auch dieses Jahr wieder über eine Finanzspritze für ihre Projekte freuen. Damit der Zuschuss nicht entfällt und die vorgestreckten Kosten erstattet werden, müssen die Vorhaben bis 20. September zum Abschluss gebracht und bis 1. Oktober abgerechnet sein. Der Markt selbst ist mit drei Projekten zum Zug gekommen, die nachfolgend kurz skizziert werden.

Rad-Rundweg durch die ILE-Gemeinden

Entlang der fünf ILE-Gemeinden Furth, Hohenthann, Obersüßbach, Weihmichl und Pfeffenhausen wird ein ca. 48 km langer Rad-Rundweg entstehen. Die Route führt vorbei an kleineren Sehenswürdigkeiten, wie Kirchen, Kapellen, Kneippanlagen und Kulturgütern. Zur Kommunikation und Erholung von den Anstrengungen und Strapazen werden Möglichkeiten zur Stärkung und Rast berücksichtigt. Ländlich gemütliche Gasthäuser mit Biergärten liegen zur Einkehr auf der Wegstrecke und laden zum Verweilen ein. Die Strecke ist auch für Familien geeignet und kann auch zu Fuß bewältigt werden. Die Radrunde wird auch über das Internet abrufbar sein. Dabei wird darauf geachtet, dass die Anwendung für das Smartphone tauglich ist.

Bewegungsparcour

Am Verschönerungsberg an der Bahnhofstraße wird ein weiteres Projekt angegangen. In Zusammenarbeit mit dem Turnverein Pfeffenhausen werden ein Rückentrainer und eine Dehnstation zur Erweiterung des bestehenden Bewegungsparcours angeschafft. Um einen Anreiz zum Training zu schaffen, werden die Gerätschaften mit entsprechenden Hinweisschildern versehen. Ein QR-Code führt auf eine Homepage, auf der Übungen verschiedenster Schwierigkeitsstufen verständlich erklärt werden. Gerade in der Corona-Zeit, betonten die Projektverantwortlichen, hätte sich gezeigt, wie wichtig ein attraktives und qualitatives Bewegungsangebot im Freien sei.

Brunnensondierung am Klausenberg

In Kooperation mit der Pfarrei Pfeffenhausen sollen im Umfeld der Wallfahrtskirche „Zu unserer lieben Frau“ am Klausenberg Sondierungsbohrungen zum Bau eines Brunnens durchgeführt werden. Hintergrund ist die Absicht, anknüpfend an den historisch belegten Brunnen diesen wieder zu reaktivieren. Das Brunnenwasser soll auch dafür verwandt werden, die Kneippanlage am Fuß des Höhenrückens mit Wasser zu speisen, nachdem der bisherige Zufluss zusehends versiegt. Infolge des mangelnden Zuflusses ist der Wasseraustausch im Becken zu gering, was wiederum zu vermehrter Algenbildung führt.

Überdies soll die ILE Holledauer Tor von einer bloßen interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zu einem Zweckverband weiterentwickelt werden. Künftig hat die ILE dann eine eigene Rechtspersönlichkeit und kann Träger von Rechten und Pflichten sein. Damit geht Möglichkeit einher, der ILE kommunale Aufgaben zu übertragen, die dann im interkommunalen Verbund für alle Mitgliedsgemeinden erledigt werden.



HOLLEDAUER TOR
GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

KoKi Baby- und Kleinkindsprechstunde

Die kostenfreie Baby- und Kleinkindsprechstunde richtet sich an alle Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren. Erfahrene Kinderkrankenschwestern geben Rat und Hilfe zu allen Themen rund um das Baby und Kleinkind. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet die Sprechstunde telefonisch statt. Sie erreichen Frau Satz (Kinderkrankenschwester) montags von 8.00 – 10.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 08708/ 9278633, Frau Heilmeier (Familienkrankenschwester) donnerstags von 8.00 – 10.00 Uhr unter der

Tel.-Nr. 08771/ 4094976 und Frau Ruhland (Familienkrankenschwester) dienstags von 9.00 – 11.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 08705/ 9386283. In den Ferien findet keine Sprechstunde statt.



Koordinierungsstelle Demenz Landshut (DemenzLA)

Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfs rund um das Thema Demenz für Betroffene und deren Angehörige wurde eine neue Beratungsstelle eingerichtet. Zu den Hauptaufgaben zählen die Beratung und Unterstützung Betroffener und Pfleger sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Unter www.demenz-landshut.de finden Sie viele Informationen, Sprechstunden und Kursangebote rund um das Thema Demenz.

de finden Sie viele Informationen, Sprechstunden und Kursangebote rund um das Thema Demenz.



Mit LEO SUED in der Pfarr- und Gemeindebücherei online eMedien ausleihen



Ab dem 23. April 2021, zugleich der bundesweite Vorlesetag, bietet die Pfarr- und Gemeindebücherei Pfeffenhausen über den Verbund LEO-SUED eMedien zum Download an. An 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr können die Leser aus über 75.000 Medien – darunter eBooks, Hörbücher, Zeitungen

und Zeitschriften – ihre Favoriten auswählen und kostenfrei nutzen. Um auf das Angebot zurückgreifen zu können, benötigt man lediglich einen gültigen Büchereiausweis sowie einen Internetzugang. Insbesondere in Corona-Zeiten ist dieser neue Service der Bücherei Pfeffenhausen von großer Bedeutung. Neben den eMedien haben die Nutzer bei LEO-SUED Zugriff auf Onlinekurse (eLearning) für die berufliche und private Weiterbildung. Unabhängig von festen Kurszeiten und dem Aufenthaltsort kann in einem individuellen Tempo gelernt werden. Die Kurse vermitteln Wissen aus den Bereichen Wirtschaft, Steuern, Rechnungswesen und Persönlichkeitsentwicklung. Weitere Schwerpunkte sind die Sprachlernkurse und Angebote rund um die Themen Computernutzung, Programmierung und Bildbearbeitung.

Das Portal ist direkt über www.leo-sued.de oder den Onlinekatalog www.bibkat.de/pfeffenhausen erreichbar. Es fallen hierbei für die Leser keine weiteren Gebühren an, das Angebot ist automatisch im jährlichen Büchereibeitrag enthalten.

Für Fragen steht das Büchereiteam zu den gewohnten Öffnungszeiten (Sonntag 10.30 – 11.30 Uhr, Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr und Freitag 18.00 – 19.00 Uhr) direkt vor Ort (Gaisberg 19, im Pfarrheim – Eingang hinten über

den Nardini Kindergarten) sowie telefonisch unter der 08782 / 8604 oder per E-Mail buecherei@markt-pfeffenhausen.de zur Verfügung.

Pfarrer Günter Müller und Bürgermeister Florian Hölzl danken dem Büchereiteam für die Innovationsfreudigkeit und der Kirchenverwaltung wie auch dem Marktgemeinderat für die Bereitschaft, die ungedeckten Kosten der Onleihe zu übernehmen: „Gemeinsam gehen wir in das digitale Zeitalter“, so deren Fazit.

Verlagerung des Büchereistandorts in den Marktkern

Die derzeitigen Büchereiräumlichkeiten im Pfarrheim werden ab dem Betreuungsjahr 2021/2022 für die Unterbringung der Kinder der neu in Betrieb gehenden gemeindlichen Krippengruppe genutzt. Die Pfarr- und Gemeindebücherei zieht in das Ladenlokal Schlecker am Oberen Marktplatz um, das für diesen Zweck angemietet wurde. Das beschloss der Marktgemeinderat in seiner Sitzung vom 23. Februar nach vorheriger Abstimmung mit den Verantwortlichen der Pfarrei Pfeffenhausen, dem Büchereiteam, der Diözesanstelle des St. Michaelsbundes und der Schulleitung.

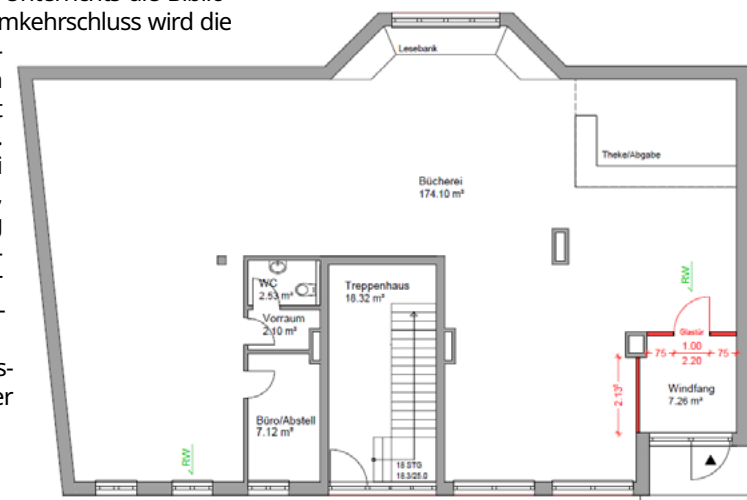
Außerdem tritt eine weitere Änderung ein, denn künftig werden die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Pfeffenhausen während des Unterrichts die Bibliothek mitnutzen. Im Umkehrschluss wird die Schulbücherei aufgelöst. Die Kooperation mit der Schule bringt viele Vorteile mit sich. So wird die Bücherei stärker ausgelastet, die Ortskernbelebung gefördert und die Bindung der Schulkinder zur Ortsbücherei verbessert.

„Mit der digitalen Ausleihmöglichkeit, der

Kooperation mit der Grund- und Mittelschule und dem neuen zentralen Standort im Herzen des Markts stärken wir die Bücherei als den Ort für Bildung und Kultur spürbar“, so Bürgermeister Florian Hölzl.

Damit die Kinderkrippengruppe rechtzeitig zum September in die Räumlichkeiten im Pfarrheim einziehen kann, muss sich der Markt an einen straffen Zeitplan halten. Die baulichen Maßnahmen wurden bereits in die Wege geleitet.

Der nachfolgende Planungsgrundriss veranschaulicht, wie die Bücherei in naher Zukunft gestaltet sein wird. Die Träger der Bücherei, Pfarrei und Markt Pfeffenhausen, wie auch das Büchereiteam freuen sich auf Ihren Besuch in den neuen Räumen!





Impressum



Herausgeber:

Markt Peffenhausen
Marktplatz 3
84076 Peffenhausen

Telefon: 08782 / 9600-0
Telefax: 08782 / 9600-22

E-Mail: poststelle@markt-peffenhausen.de
Internet: www.peffenhausen.de

Rathausöffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 13:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 13:30 – 18:00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Florian Hölzl, Erster Bürgermeister

Bankverbindungen:

Sparkasse Peffenhausen
IBAN: DE20 7435 0000 0007 3013 40
BIC: BYLADEM1LAH

Raiffeisenbank Peffenhausen
IBAN: DE90 7436 4689 0000 5008 44
BIC: GENODEF1PFF

Gestaltung & Druck:

Stefan Franz, webproduct.de

Titelbild

Markt Peffenhausen

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

